

Schulinternes Curriculum im Fach Kunst Sekundarstufe II des HBGB Merten - Qualifikationsphase

Die Fachschaft Kunst ordnet die Fachkompetenzen bezogen auf die Halbjahre der Qualifikationsphase in folgender Weise an:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, Grundkurs

Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren,
- gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis,
- gestalten und beurteilen kontextbezogen Bildkonzepte.

Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar,
- analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab,
- erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren,
- erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen.

Themenschwerpunkte	Grundkurs
<p>Thema 1, 1. Halbjahr, Q1:</p> <p>Konstruktion von Identität –</p> <p>Das Ich im Spannungsfeld von Ausdruck von Individualität und gesellschaftlichen und kulturellen Prozessen mit besonderem Blick auf Malerei und unter Berücksichtigung weiterer Medien wie Zeichnung und Fotografie</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, - entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, - realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, - erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, - dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).

Rezeption:

- analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,
- beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,
- erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,
- veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen),
- erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung,
- überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),
- benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.

Inhaltsfeld 2 – Bildkonzeption**Produktion:**

- entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,
- variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,
- beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,
- erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,
- erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,
- entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit.

Rezeption:

- beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,
- vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen,
- erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen
- vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,
- vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte.
- vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten

Thema 2, 2. Halbjahr, Q1:

Figur und Raum – Plastisch-skulpturale und weitere raumschaffende bildnerische Aspekte vor dem Hintergrund spezifischer Ausdrucksmöglichkeiten in Form-Inhaltsgefügen.

Inhaltsfeld 1 – Bildgestaltung Produktion

- realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,
 - entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,
 - erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,
 - dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterischpraktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).
- Rezeption**
- analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,
 - erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.
 - beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,
 - erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung,
 - überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),
 - benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.

Inhaltsfeld 2 – Bildkonzepte Produktion

- entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,
- variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,
- beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,
- erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,
- erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert.

Rezeption:

- vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,
- vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte.
- vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,

Thema 3, 1. Halbjahr, Q2:

Zeitgenössische Bildstrategien, künstlerische Konzepte und die Frage nach der Konstruktion von Wirklichkeiten.

Inhaltsfeld 1 – Bildgestaltung

Produktion:

- realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,
- entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,
- realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,
- erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,
- dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).
- gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht.

Rezeption:

- analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,
- beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,
- erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,
- veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen),
- erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung,
- überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),
- benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.
- analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität

Inhaltsfeld 2 – Bildkonzeption

Produktion:

- entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,
- variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,
- beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,
- erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,

<p>Thema 4, 2. Halbjahr, Q2:</p> <p>Vertiefung und Vernetzung von Inhalten der Qualifikationsphase bezüglich der Frage nach Darstellungsmodus und Wirklichkeitskonzeption</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, - entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit. - realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), - gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, - realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen. - bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, - vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen, - erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen - vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, - vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte. - vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, - ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), - vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst - analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten. <p>Inhaltsfeld 1 – Bildgestaltung</p> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, - entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, - realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, - erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, - dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit <p>Inhaltsfeld 1 – Bildgestaltung</p> <p>Produktion:</p>
---	--

- realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,
- entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,
- dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch- Bildgefügen in gestalterischpraktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).

Rezeption:

- analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,
- beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,
- erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,
- veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen),
- erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung,
- überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),
- benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.

Inhaltsfeld 2 – Bildkonzeption

Produktion:

- entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,
- variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,
- beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,
- erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,
- erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,
- entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit.
- realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),
- gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,
- realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen.
- bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv.

	<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none">- beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,- vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen,- erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen- vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und Rezeption- beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,- vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen,- erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller historische Bedingtheit von Bildern,- vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte.- vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,- ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), -- vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst,- analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten
--	---